

Thema: Hinayana und Mahayana

Der Mahayana ist der reformierte Hinayana
vergleichbar mit der Aussage:
Das Christentum ist das reformierte Judentum

(Hinayana = kleines Fahrzeug auf den 8fachen Pfad)
(Mahayana = großes Fahrzeug auf dem 8fachen Pfad)

Hinayana (alte Lehre) (alte Weisheitsschule):

dazu gehört die Theravada-Gemeinschaft
und andere, die aber ausgestorben sind.

Die Theravada Mönche fühlen sich nur zuständig für die Darlegung und Verkündigung der Lehre Buddhas
Sie selber praktizieren, um Nirvana zu erreichen.

Zuständig für die Himmelsbereiche (=die Himmel) sind die Götter von allen Religionen.

Mahayana (reformierte Lehre) (neue Weisheitsschule)

zu den alten Sutren sind noch weitere, später entstandene Sutren hinzugekommen.
(vergleichbar wie bei den Christen: zum Alten Testament kam noch das Neue Testament hinzu)
zum Mahayana gehört der Tibetische Buddhismus, Chin.Buddhismus und Zen.

Tibetischer Buddhismus: Mischung aus Yoga und Bön-Religion und Buddhismus

Die Tibetischen Mönche wollen allen Lebewesen helfen

mittels einer besseren Wiedergeburt / Auferstehung in ein himmlischen Bereich.

Chin.Buddhismus: Mischung aus TAOismus und Buddhismus

Zen: Mischung aus jap.Shintoismus und Buddhismus

Der Zen hat sich auf die Erreichung des Nirvana ohne Umwege / Ballast spezialisiert.

Parallel dazu werden die normalen alltäglichen Handlungen als spirituelle Übung betrachtet.

Kommentar:

Zwischen Juden/Christen und Hinayana/Mahayana gibt es Parallelen:

Das Christentum ist eine Abspaltung vom Judentum

Parallele: Mahayana ist eine Abspaltung von Hinayana.

Aber: Es ist nicht alles falsch was im Christentum und im Mahayana gelehrt wird !

Es kommt weniger darauf an, wer was gesagt hat, sondern darauf, das was gesagt wurde,
vernünftig, sinnvoll, logisch und sanftmütig ist, der Wirklichkeit entspricht usw.

Was der Mensch sät, das wird er ernten (Gal 6,7)

Parallele: dasselbe hat sinngemäß auch der S.G.Buddha gesagt (karmische Auswirkungen).

Die Juden anerkennen das Neue Testament nicht.

Parallele: Die Hinayanisten anerkennen die Mahayana-Sutren nicht.

Aber: Es ist nicht alles falsch, was im Neuen Testament und in den Mahayana-Sutren geschrieben steht !

Die Juden argumentieren: wir brauchen Jesus nicht, weil unsere Lehre vollständig ist.

Die Christen argumentieren: wir brauchen Buddha nicht, weil unsere Lehre vollständig ist.

Parallele: Die Hinayanaisten argumentieren: Wir brauchen die Mahayana-Bodhisattwas nicht,
weil unsere Lehre vollständig ist.

Im Neuen Testament steht: Prüfet alles und das Gute behaltet.

Parallele: Buddha hat sinngemäß dasselbe gesagt.

Während im Hinayana die Erlösung durch eigene Kraft erwirkt werden muß, hält das Mahayana Erlösungsbeistand durch andere für möglich.
Es ergänzt Eigenerlösung durch die Methoden der Fremderlösung
(Wer sich bemüht, dem kann geholfen werden)

Im Christentum wird sogar völlig entgegengesetzt argumentiert:
Eigenerlösung sei nicht möglich und es bedarf den Eingriff Gottes
mittels Jesus Christus, Taufe, Feuertaufe.
Das Fegefeuer reinigt von den Sünden und befreit von den karmischen Verstrickungen.
(Erlösungswerk Christi: Jesus ist also ein Bodhisattwa)

Die Mahayana-Anhänger behaupten, der Arhat habe sein Ziel nicht hoch genug gesteckt.
Nach ihrer Anschauung ist der Idealmensch nicht der etwas egozentrische, kalte und engherzige Arhat,
sondern der mitleidend alles umfassende Bodhisattwa,
der wohl die Welt aufgibt, aber nicht die Wesen, die in ihr leben.

Wenn die Weisheit auch dem Arhat dazu verholfen hatte,
in sich selbst alles zu befreien, was nur befreit werden konnte,
so war sie doch ziemlich nutzlos, wenn es sich darum handelte,
gewöhnlichen Menschen zu helfen.

Der Bodhisattwa dagegen ist nicht ein Mensch, der nur sich selbst befreite,
sondern er fand auch Mittel und Wege, den verborgenen Samen der Erleuchtung(Buddha-Natur)
in anderen zur Reife zu bringen.

Der Mahayana-Anhänger sagt:
S.G.Buddha hat ein Trikaya.
Weil er ein Trikaya hat, ist S.G.Buddha in der Lage, allen Lebewesen zu helfen.
Im Mahayana gibt es nur transzendente Buddhas mit zumindest einem Dharmakaya

Ein Hinayana-Anhänger sagt:
S.G.Buddha hat überhaupt keinen Körper mehr (also auch kein Geistkörper), kein Trikaya,
weil er im Nirwana geblieben ist und er deshalb niemanden mehr helfen kann, niemanden erscheinen kann.

Ein Mahayana-Anhänger argumentiert deshalb:
ein nicht egoistischer Buddha bzw. Bodhisattwa bleibt nicht im Nirwana, um anderen helfen zu können.

Grundsätzlich gibt es nur einen Weg im Buddhismus:
Der achtfältige Pfad. Auf diesem Pfad fährt
das kleine Fahrzeug(Hinayana) und das große Fahrzeug (Mahayana)
Es wurden dann noch andere Fahrzeuge erfunden (z.B. Buddhafahrzeug und Diamantene Fahrzeug usw.)
Aber alle Buddhistischen Richtungen müssen eines gemeinsam haben: den Achtfachen Pfad.
In diesem Pfad befinden sich die 4 edlen Wahrheiten (bzw. der 8fache Pfad ist die 4.edle Wahrheit)
und die Tugendregeln. Was diese Buddhistischen Richtungen
NICHT gemeinsam zu haben brauchen, sind die Ordensregeln.
Das diese einer anderen Kultur entsprechend angepasst werden mussten,
ist doch sehr einleuchtend und logisch, denn der Buddha hat ja damals auch
die Ordensregeln entsprechend der damaligen indischen Kultur , Zeit und Umständen angepasst.

Wenn also im Mahayana das kleine Einmaleins in Vergessenheit geraten ist,
dann wird jemand im großen Einmaleins nicht zurecht kommen können
bzw. das große Einmaleins nicht beherrschen können.
Daran schuld ist aber nicht Mahayana, sondern die Anhänger.

Da Buddha Lehrer der Götter und Menschen ist, können die christl. Engel auch was von Buddha lernen.
Die Buddhisten können auch was von Jesus lernen: aktive Nächstenliebe und Frieden stiften
und zwar nicht nur geistig in der Meditation, sondern aktiv.
Aber diese Passivität gibt es auch bei den Christen.
Es ist ja schließlich viel bequemer zu beten oder zu meditieren,
als aktiv selber was zu tun.

In Sachen Ehe kann der Siddharta Gautama Buddha kein Vorbild sein:
Er hat Frau und Kind verlassen. Wenn er Frau und Kind geliebt hätte,
hätte er so nicht handeln können. Aber vielleicht war es eine Zwangsehe.
Wenn es keine Zwangsehe war, hat er damit Leid erzeugt: Mutter und Kind mussten Leiden,
weil der Vater/Ehemann sie verlassen hat.

Was will S.G. Buddha ?

Antwort: Sutra M 26 : Das heilige Ziel

Er will Befreiung vom Leid (siehe vier edle Wahrheiten).

Eine absolute Befreiung vom Leid ist nur im Nirwana möglich.

Aber dies hat Nachteile. Weder Sehen noch Hören usw.

Wir bemühen uns also, das Leid für uns und für alle anderen so weit wie möglich zu verringern
oder zu verhindern, indem wir unheilsame Taten vermeiden und heilsam wirken
und uns bemühen, möglichst kein Leid zu erzeugen.

Der achtfache Pfad(= 4. Wahrheit) ist nicht nur der Weg zum Nirwana und Erleuchtung,
sondern hat eine heilsame Wirkung. Wer auf diesem Weg sich befindet, wirkt heilsam.

Im achtfachen Pfad befinden sich u.a. die fünf Tugendregeln.

Wer sich kritisch mit der Lehre auseinandersetzt, zeigt,
das ein solcher die Lehren nicht ungeprüft blind übernimmt,
sondern versucht zu überprüfen, soweit es eben möglich ist.

Hinayana ist sozusagen das kleine Einmaleins, die Grundschule (ohne Hinayana ist kein Mahayana möglich)

Mahayana ist die Realschule, Patanjali Yoga das Gymnasium, Religionswissenschaft die Universität.

Um im Leben zurecht zu kommen, ist es nicht notwendig,
die Realschule, das Gymnasium oder die Universität besucht zu haben.

Die meisten Menschen erreichen das Nirwana nicht. Diese sind aber nicht rettungslos verloren und werden nach
dem irdischen Tod in himml. Bereiche auftauchen. Von dort aus können sie erneut versuchen Nirwana zu erreichen,
wenn es ihnen in den Himmeln nicht mehr gefällt.

Damit keine Seele verloren geht, gibt es Bemühungen von Engeln und Göttern bzw. von himml. Wesen/Geistern, die
Seelen zu retten und zu verewigen. Die Rettungengel, Schutzengel und Schutzgottheiten können nicht in irdische
Bereiche eingreifen, sondern nur in geistige Bereiche.

Religion ist die Rückbindung/Anbindung an ein ewiges Sein, an ein ewigen Geist, an ein Gott. Da alles was existiert
nur in Abhängigkeit existiert, sind solche Anbindungen notwendig. Menschen, die die Lehre Buddhas nicht
begreifen oder nicht umsetzen können, können also z.B. durch den Glauben an einen Gott in himml. Bereiche
gelangen. Schon allein dieser Glaube bewirkt eine Anbindung an Gott (Bhakti-Yoga)

Wenn jemand Siddhis erlangt und nicht für Heilsames benutzt, dann sind diese siddhis sinnlos.

Wenn jemand Erleuchtung erlangt und diese nicht für Heilsames benutzt, dann ist diese Erleuchtung sinnlos.

Wenn jemand viel Macht bekommt und diese nicht für das Wohle der anderen benutzt,
dann ist diese Macht sinnlos.

Wenn jemand ewiges Leben erreicht und dieses Leben nicht lieben kann,
das Leben nicht genießen kann, nicht glücklich durch Mäßigkeit werden kann
und andere Lebewesen nicht lieben kann und niemanden helfen will,
dann ist das ewige Leben sinnlos.